



Das Grab Eielsons in der Eiswelt

der Arktis fand Kommandant Slepnev nach vielen schwierigen Suchflügen endlich unter wiederholtem Einsatz seines Lebens. Die völlig von Schnee und Eis verdeckten Trümmer des Flugzeuges Eielsons mußten erst aus einer zwei Meter tiefen Eis- und Schneedecke ausgegraben werden, ehe man die völlig erstarrten Leichen der amerikani-

schon Arktisflieger und die furchtbar zertrümmerten Überreste des Flugzeuges bergen und die Leichen auf Hundeschlitten nach Nome überführen konnte.



Die gestrandeten Polflieger kurz nach der Katastrophe

sieht der Film in einer wesentlich anderen Version. Die Luftschiffsuchexpedition findet die gestrandete Polflugexpedition mit der brennenden Fokker-Maschine und dem geretteten Schlitten mitten in einem freien Schneefeld auf, um hierdurch die Bildwirkung des Films plastischer zu gestalten.